

"Auf den Pilz gekommen?"

An unsere Kunden und Besitzer von Reetdachhäusern

Das Reet oder auch Reith ist ein seit Jahrhunderten bewährtes Naturprodukt.

Für die Lebensdauer eines Reetdaches maßgebend sind im wesentlichen

- Dachneigung
- Nutzung des Gebäudes sowie des Dachraumes
- damit verbundene bauphysikalische Problemstellungen
- Lage und Ausrichtung des Gebäudes
- die Be- bzw. Hinterlüftung
- Intensität der Wartung und Pflege

Des weiteren beeinflussen das verwendet Reet sowie die Verarbeitung die Lebensdauer eines Reetdaches.

Wie bei allen am Bau Verwendung findenden Naturprodukten sind auch im Reet natürliche Organismen, insbesondere Insekten und Larven, Algen, Moose und Pilzsporen vorhanden. Sie sind wegen ihrer Größe mit dem bloßen Auge kaum erkennbar.

Aufgrund veränderter Lebens- und Umweltbedingungen ist ein vermehrtes Wachstum dieser natürlichen Organismen festgestellt worden.

In jüngerer Zeit wird zunehmend eine verkürzte Lebensdauer von Reetdächern beobachtet. Dies kann auf Pilzbefall oder andere mikrobiologische Ursachen zurückzuführen sein.

Es gibt zur Zeit viele zum Teil sich widersprechende Aussagen zum Grund der vorzeitigen Alterung von Reetdächern.

Diese unklare Situation führt natürlich zur Verunsicherung der Eigentümer von Reetdachhäusern.

Zu einer Pilzbesiedelung kann es jederzeit auch nachträglich kommen, da Pilzsporen u.a. durch Luft, Wasser und Tiere, insbesondere Vögel, über weite Distanzen übertragen oder verdriftet werden. Dies gilt selbst für nicht heimische Organismen. Derzeit kann niemand gewährleisten, dass Reetdächer nicht von Pilzen oder anderen Mikroorganismen besiedelt werden.